



Niederschrift

über die Sitzung des Ordnungs- und Verkehrsausschusses am 18.11.2020

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

TOP	Vorlage	Inhalt
		Öffentlicher Teil
1		Feststellung der Beschlussfähigkeit
2		Anerkennung der Tagesordnung
2.1	OVA/107/2020	Bestellung des Geschäfts- und Schriftführers nebst Stellvertretung für den Ordnungs- und Verkehrsausschuss
2.2		Beschlussfassung gem. § 21 Abs. 14 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf Hier: Zulassung Behindertenbeirat, Seniorenbeirat und Jugendrat als ständige Sachverständige im Ordnungs- und Verkehrsausschuss
2.3		Beschlussfassung gem. § 21 Abs. 14 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf Hier: Zulassung eines Sachverständigen zu TOP 24
3		Genehmigung Niederschrift
4		Anfragen
5		Anträge
6		Aktuelles
7		Mitteilungen der Verwaltung
7.1		Vorstellung des Dezernates für Planen, Bauen, Mobilität und Grundstückswesen sowie des Amtes für Verkehrsmanagement

Verwaltungsvorlagen

- | | | |
|----|--------------|--|
| 8 | AUS/034/2020 | Lärmaktionsplan III für Düsseldorf |
| 9 | OVA/098/2020 | Erneuerung der Beleuchtungsanlage des Rheinufertunnels
-Bedarfsbeschluss- |
| 10 | OVA/101/2020 | Radverkehrsanlagen Joseph-Beuys-Ufer
-Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss- |
| 11 | OVA/099/2020 | Qualitätsbericht der Rheinbahn 2019 |
| 12 | OVA/103/2020 | Planungskonzept zur Neugestaltung des Heinrich-Heine-Platzes und des Vorplatzes Wilhelm-Marx-Haus aus dem 2. Workshopverfahren (Planungsworkshop) und das weitere Vorgehen |
| 13 | OVA/087/2020 | Altstadt, weiteres Vorgehen zur Oberflächenerneuerung des 2. Bauabschnittes und Sanierungskonzept der vorhandenen Oberflächen |
| 14 | OVA/085/2020 | Attraktivierung des Nebenzentrums Garath Burgviertel (Südwest)
-Bedarfsbeschluss- |
| 15 | OVA/113/2020 | Änderung des Ausführungs- und Finanzierungsbeschlusses für die Baumaßnahme „B7 – AS Heerdter Lohweg“ |
| 16 | OVA/110/2020 | Straßen- und Wegekonzept der Landeshauptstadt Düsseldorf für die Jahre 2021–2025 sowie Instandsetzungen der Verkehrsflächen für das Jahr 2021 |
| 17 | OVA/088/2020 | Radverkehrsführung am Knotenpunkt Pempelforter Straße / Kölner Straße und Am Wehrhahn |
| 18 | OVA/041/2020 | Einrichtung eines eigenen Bahnkörpers auf der Kaiserstraße |
| 19 | OVA/082/2020 | Vennhauser Allee (L53) – Verkehrsversuch ÖPNV-Spur am Knoten mit der Rothenbergstraße / Glashüttenstraße (L404) |
| 20 | OVA/083/2020 | Uerdinger Straße (B7) - Verkehrsversuch ÖPNV-Spur im Bereich Bussteig 5 |
| 21 | OVA/111/2020 | Sachstandsinformation zum Konzept für die Ertüchtigung der Geländer an Ingenieurbauwerken |
| 22 | OVA/108/2020 | Sitzungstermine des Ordnungs- und Verkehrsausschusses für das Jahr 2021 |
| 23 | AUS/037/2020 | Förderprogramm für die Anschaffung von Lastenrädern |

24 OVA/115/2020 Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss für das Projekt
Neubau Jugendverkehrsschule, Rather Broich 137

Anwesend:

Mitglieder:

Ratsherr	Hartnigk	CDU, stellv. Vorsitzender,
Ratsherr	Tups	CDU
Ratsherr	Auler	CDU
Ratsherr	Sültenfuß	CDU
Ratsfrau	Mansheim	CDU
Ratsherr	Schmidt	CDU
Ratsherr	Rütz	CDU
Ratsherr	Czerwinski	B90/Grüne
Ratsfrau	Cordes	B90/Grüne
Frau	Patalla	B90/Grüne
Ratsfrau	Heyden	B90/Grüne
Ratsherr	Mielczarek	B90/Grüne
Ratsherr	Volkenrath	SPD/Volt
Ratsherr	Kühbacher	SPD/Volt
Ratsfrau	Proschmann	SPD/Volt
Ratsfrau	Fobbe	SPD/Volt
Ratsherr	Neuenhaus	FDP
Herr	Mölders	FDP
Ratsfrau	Vorspel	Linke
Herr	Holthoff	Klima/Partei
Herr	Führer	Tierschutz/FW

Von der Verwaltung:

Frau Beigeordnete	Zuschke	Dezernat 03
Herr Beigeordneter	Zaum	Dezernat 07
Frau	Heßmer	Dezernat 03
Frau	Malcherrek	Dezernat 07
Frau	Steffen	Dezernat 03
Herr	Reeh	Amt 66
Herr	Zimmermann	Amt 32
Herr	Lorenz	Büro 01
Frau	Cebin	Büro 01
Herr	Odenthal	Amt 66
Herr	Schwarz	Amt 66
Herr	Walter	Amt 66
Herr	Höfig	Amt 66
Herr	Schmitz	Amt 66
Herr	Miesner	Amt 66
Herr	Schneider	Amt 66
Frau	Cornelius	Amt 66
Frau	Rekowski	Amt 66
Herr	Kreuzer	Amt 66
Herr	Kuppe	Amt 66 Personalrat
Herr	Wiechers	Amt 19

Weitere Teilnehmer:

Herr	Baumann	Polizei
Herr	Klar	Rheinbahn AG
Herr	Lüdeking	Rheinbahn AG
Herr	Berchter	Rheinbahn AG
Herr	Klusmeier	Taxi e.G.
Herr	Tönjes	Umweltverbände
Frau	Engelhardt	B90/Grüne
Herr	Schulz	SPD-Ratsfraktion
Herr	Westrup	IPM

Schriftführer:

Herr Zarembowicz

Öffentlicher Teil

1

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende – Ratsherr Czerwinski – stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2

Anerkennung der Tagesordnung

Auf Antrag der Ratsfraktion SPD/Volt wird die Entscheidung über den als Tischvorlage eingereichten Nachtrag „Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss für das Projekt Neubau Jugendverkehrsschule, Rather Broich 137“ (TOP 24) zur Entscheidung in den Rat vertagt.

Auf Wunsch des Vorsitzenden - Ratsherrn Czerwinski – wird TOP 8 lediglich als Einbringung behandelt. Die Beschlussfassung über die Vorlage soll in der Sitzung am 13.01.2021 erfolgen.

Ansonsten wird die Tagesordnung – wie vorgelegt – genehmigt.

2.1

Bestellung des Geschäfts- und Schriftführers nebst Stellvertretung für den Ordnungs- und Verkehrsausschuss

OVA/107/2020

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss bestellt Herrn Daniel Zarembowicz als ständigen Geschäfts- und Schriftführer für den Ordnungs- und Verkehrsausschuss.

Ferner bestellt der Ordnungs- und Verkehrsausschuss Frau Andrea Lausberg-Reichardt als stellvertretende Geschäfts- und Schriftführerin für den Ordnungs- und Verkehrsausschuss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2.2

Beschlussfassung gem. § 21 Abs. 14 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf

Hier: Zulassung Behindertenbeirat, Seniorenbeirat und Jugendrat als ständige Sachverständige im Ordnungs- und Verkehrsausschuss

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss beschließt gem. § 21 Abs. 14 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf, die Zulassung des Behindertenbeirates, des Seniorenbeirates und des Jugendrates als ständige Sachverständige im Ordnungs- und Verkehrsausschuss.

2.3

Beschlussfassung gem. § 21 Abs. 14 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf

Hier: Zulassung eines Sachverständigen zu TOP 24

Entfällt. Siehe TOP 2.

3

Genehmigung Niederschrift

Entfällt.

4

Anfragen

Entfällt.

5

Anträge

Entfällt.

6

Aktuelles

Entfällt

7

Mitteilungen der Verwaltung

7.1

Vorstellung des Dezernates für Planen, Bauen, Mobilität und Grundstückswesen sowie des Amtes für Verkehrsmanagement

Anhand eines Beamervortrags stellt Beigeordnete Zuschek das Dezernat für Planen, Bauen, Mobilität und Grundstückswesen sowie das Amt für Verkehrsmanagement vor.

Auf Wunsch des Ausschusses, erhalten die Mitglieder den Vortrag im Nachgang der Sitzung per E-Mail.

8

Lärmaktionsplan III für Düsseldorf

AUS/034/2020

Die Vorlage wird lediglich als Einbringung behandelt und soll in der Sitzung am 13.01.2021 erneut beraten und beschlossen (siehe TOP 2) werden.

Die in der Sitzung gestellten Nachfragen, Hinweise und Anregungen werden von dem teilnehmenden Vertreter des Umweltamtes - Herrn Wiechers - zur Kenntnis genommen und bis zur Sitzung am 13.01.2021 beantwortet.

Der Vorsitzende -Ratsherr Czerwinski- weist abschließend darauf hin, dass weitere Nachfragen im Nachgang der Sitzung unmittelbar an das Umweltamt gerichtet werden können und ebenfalls vor der weiteren Beratung im Ordnungs- und Verkehrsausschuss beantwortet werden.

Der Ausschuss nimmt den zunächst als Einbringung behandelten Lärmaktionsplan III für Düsseldorf zur Kenntnis.

9

Erneuerung der Beleuchtungsanlage des Rheinufertunnels -Bedarfsbeschluss-

OVA/098/2020

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, die Verwaltung zu beauftragen, für das Projekt Erneuerung der Beleuchtungsanlage des Rheinufertunnels die Planung durchzuführen und eine Kostenberechnung zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10

Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss Radverkehrsanlagen Joseph- Beuys-Ufer

OVA/101/2020

Aufgrund eingehender Diskussionen spricht sich der Ausschuss geschlossen dafür aus, die Beschlussfassung über den Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss auf die Sitzung am 13.01.2021 zu vertagen. Bis dahin soll der vom ADFC eingereichte Alternativvorschlag verwaltungsseitig erneut geprüft werden. Dadurch sollen Aussagen zur möglichen Berücksichtigung einzelner Teilelemente, der Dauer einer aussagekräftigen Planung der eingereichten Vorschläge und der groben Dauer der Bauausführung einer solchen Variante getroffen werden können.

11

Qualitätsbericht der Rheinbahn 2019

OVA/099/2020

Ratsherr Auler bedankt sich für den vorliegenden Qualitätsbericht der Rheinbahn AG. Grundsätzlich müssten die Kritikpunkte der vergangenen Jahre auch in diesem Jahr wiederholt werden. Dies gelte insbesondere für die Tatsache, dass ausgefallene Bahnen im Qualitätsbericht unter der Rubrik „Pünktlichkeit“ keine Berücksichtigung finden würden. Ein solches Vorgehen mindere die Aussagekraft des Berichts erheblich. Er plädiere ferner dafür, dass seitens des Verkehrsunternehmens ein

Pünktlichkeitsversprechen eingeführt werde. Im VRR würde es ein solches Serviceinstrument bereits viele Jahre geben.

Herr Holthoff ist der Ansicht, dass die von der Rheinbahn AG angestrebte Qualitätsoffensive nicht zufriedenstellend umgesetzt worden sei. Mit Blick auf die finanziellen Aufwendungen seien die Erwartungen nicht erfüllt worden. Die Bereiche Verspätungen und Sauberkeit seien im Übrigen im Bericht nicht ausreichend differenziert dargestellt.

Ratsherr Volkenrath bedauert, dass der Bericht für 2019 erst Ende 2020 vorgelegt werde. Generell würde er zudem befürworten, wenn die Rheinbahn AG quartalsweise dem Ausschuss Bericht erstatten würde. Dann hätte die Politik die Möglichkeit, zeitnah individuelle Entscheidungen zu treffen und Prozesse anzustoßen, um bestehende Mängel unmittelbar zu beseitigen. Unabhängig davon plädiere er dafür, die Rheinbahn AG weiter qualitativ und hochwertig auszubauen, um das Angebot für die Düsseldorfer Bevölkerung nachhaltig zu optimieren.

Herr Neuenhaus ist der Ansicht, dass die Rheinbahn AG die für 2019 gesetzten Ziele nicht annähernd erreicht habe. Dies gelte insbesondere für die Bereiche Zuverlässigkeit, Sauberkeit und Platzangebot. Der Bericht werde zwar zur Kenntnis genommen, aber für die Qualitätsoffensive seien die Ergebnisse als nicht zielführend zu werten.

Herr Klar erklärt, dass im Rahmen der Qualitätsoffensive diverse Mängel identifiziert worden seien. Es sei aber utopisch anzunehmen, dass diese Defizite „über Nacht“ abgestellt werden könnten. Das Unternehmen arbeite zudem mit Hochdruck daran, die angesprochenen Kritikpunkte nachhaltig zu beseitigen. Herr Klar sichert jedoch zu, dass der Bericht 2020 differenzierter und aussagekräftiger ausfallen werde. Abschließend weist er darauf hin, dass die Rheinbahn AG in 2020 eine umfangreiche Personaloffensive initiiert habe. Ziel sei es nach wie vor, dass Fahrgastangebot quantitativ und qualitativ weiter zu verbessern.

Beigeordnete Zuschke bedankt sich für die vorgebrachten strukturellen Hinweise und bittet um Verständnis, dass es sich beim ÖPNV um ein schwieriges Gesamtgeschäft mit großen Herausforderungen handle. Die Festlegung der Standards und die jeweiligen Qualitätsmerkmale seien dabei Inhalt des von der Politik beschlossenen Nahverkehrsplans. Im Rahmen von Gesprächen zwischen Rheinbahn AG und Stadtverwaltung, welche regelmäßig stattfinden würden, erfolge beispielsweise die Identifizierung von Streckenproblemen, um die Pünktlichkeit der jeweiligen Linien zu verbessern. Analog werde im Übrigen auch überregional mit dem VRR verfahren.

Der Ausschuss nimmt die Informationsvorlage „Qualitätsbericht der Rheinbahn 2019“ zur Kenntnis.

12

Planungskonzept zur Neugestaltung des Heinrich-Heine-Platzes und des Vorplatzes Wilhelm-Marx-Haus aus dem 2. Workshopverfahren (Planungsworkshop) und das weitere Vorgehen

OVA/103/2020

Ratsfrau Proschmann weist darauf hin, dass die in der Vorlage thematisierte Verlegung des Taxistandes überdacht werden müsse. Für die Besucher der Altstadt sei der aktuelle Standort - insbesondere aus Sicherheitsaspekten - am besten geeignet, um Fahrgäste aufzunehmen. Die in der Vorlage genannten künftigen Ersatzstandorte seien keine gleichwertigen Alternativen zum heutigen Bestand.

Ratsherr Volkenrath schließt sich den Ausführungen von Frau Proschmann an. Ferner bittet er um Auskunft, wie sich die zukünftige Situation für den Radverkehr auf der Kasernenstraße darstelle. Zudem sei von Interesse, wie der fußläufige und barrierefreie Verkehr in die neu geplante Platzgestaltung auf dem Heinrich-Heine-Platz sinnvoll und verbessert integriert werden könne. Abschließend erklärt Ratsherr Volkenrath, dass er einen Zweirichtungsverkehr auf der Kasernenstraße als kritisch beurteile, insbesondere mit Blick auf die Anschlüsse Friedrichstraße und Graf-Adolf-Platz.

Ratsherr Neuenhaus teilt mit, dass die FDP-Ratsfraktion der Vorlage aus verkehrlicher Sicht zustimmen könne. Die Veränderungen in der Verkehrsführung beurteile er als sinnvoll. Die in der Vorlage beschriebene Platzgestaltung hingegen sei grundlegend zu überarbeiten und finde nicht die Unterstützung der FDP-Ratsfraktion.

Ratsherr Hartnigk stellt klar, dass heute keine Entscheidung über die endgültige Verkehrsführung getroffen werde. Die vorliegende Vorlage beinhalte vielmehr den ersten Entwurf einer Verkehrsführung in Einklang mit einer Idee zur neuen Platzgestaltung. Allen Anwesenden müsse klar sein, dass noch viele verkehrliche Aspekte zu prüfen seien (Zweirichtungsverkehr Kasernenstraße, zukünftige Führung des Radverkehrs, Anbindung Tiefgarage), bevor ein finaler Beschluss gefasst werden könne. Der heutige Beschluss unterstütze vielmehr die bisherigen Prozesse und diene somit als positives Signal für die Verwaltung, das Projekt weiter zu forcieren.

Der Vorsitzende – Ratsherr Czerwinski – stimmt den Ausführungen von Ratsherrn Hartnigk zu und informiert über die Beschlussdarstellung in der Vorlage. Das Projekt befinde sich demnach erst in den planerischen Anfängen. Ein Beschluss sei somit als Bestätigung zu werten, dass sich die Verwaltung auf dem richtigen Weg befinde.

Herr Führer weist auf die Beschlussempfehlung aus der Bezirksvertretung 1 hin und bittet diese entsprechend zu berücksichtigen. Dies gelte insbesondere für die Hinweise zum Baumerhalt, zum Erhalt des Pavillons und zur Aufstellung von großen Müllbehältern auf der neuen Platzfläche.

Ratsherr Neuenhaus weist eindringlich darauf hin, dass die FDP-Ratsfraktion dem Ergebnis von Workshop 2 nicht zustimmen könne. Die heutige Zustimmung gelte nur für die verkehrlichen Aspekte.

Ratsherr Volkenrath bittet darum, die heute vorgetragenen Hinweise und Anregungen in den weiteren Planungsprozess einfließen zu lassen. Das Endkonzept zur Platzgestaltung und zur finalen Verkehrsführung erwarte auch er zu einem späteren Zeitpunkt.

Sodann fasst der Vorsitzende den Diskussionsverlauf zusammen und leitet das Abstimmungsverfahren ein. Er teilt mit, dass die heute vorgetragenen Hinweise und Anregungen im weiteren Planungsverlauf entsprechend Berücksichtigung finden werden. Dies gelte im Übrigen auch für die Anmerkungen aus der Bezirksvertretung 1.

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die nachfolgende Beschlussfassung:

Der Rat nimmt das Planungskonzept, das im Rahmen des Planungsworkshops (19. Mai – 31. Juli 2020) für den Heinrich-Heine-Platz und den Vorplatz des Wilhelm-Marx-Hauses entstanden ist (Anlage 1), zur Kenntnis.

Der Rat beauftragt die Verwaltung auf der Grundlage des vorliegenden Planungskonzeptes, Vertragsverhandlungen mit der Kaufhof Düsseldorf Carschhaus GmbH als Eigentümerin des Carschhauses und ggf. mit weiteren Gesellschaften der

SIGNA-Unternehmensgruppe über die Kostenbeteiligung und die Planungs- koordinierung der Neugestaltung des Heinrich-Heine-Platzes und des Vorplatzes des Wilhelm-Marx-Hauses sowie der damit einhergehenden Änderung der Verkehrsführung in umliegenden Straßenzügen aufzunehmen.

Ferner beauftragt der Rat die Verwaltung, die Vorplanung für die Oberflächengestaltung des Heinrich-Heine-Platzes und des Vorplatzes des Wilhelm-Marx-Hauses sowie der damit einhergehenden Änderung der Verkehrsführung in umliegenden Straßenzügen, zu erstellen bzw. ggf. Fachplaner*innen mit dieser Vorplanung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

18 Ja-Stimmen (CDU, B90/Grüne, SPD, FDP)

2 Nein-Stimmen (TS/FW, Linke)

1 Enthaltung (Partei/Klima)

13

Altstadt, weiteres Vorgehen zur Oberflächenerneuerung des 2. Bauabschnittes und Sanierungskonzept der vorhandenen Oberflächen

OVA/087/2020

Ratsherr Neuenhaus bittet um kurze Darstellung, was sich am Pflasterbelag der Altstadt gegenüber 2010 geändert habe.

Beigeordnete Zuschke verweist auf die Ausführungen in der Vorlage und ergänzt, dass aufgrund der starken Frequentierung der Altstadt, insbesondere mit Zuliefer- und Entsorgungsverkehren, ein kleineres Pflasterformat gewählt worden sei. Dadurch werde die Bruchgefahr der Steine nachhaltig reduziert.

Sodann leitet der Vorsitzende das Abstimmungsverfahren ein:

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss beschließt, die in der Sachdarstellung beschriebene Materialauswahl (Umbriano Betonsteinpflaster 37,5 x 25 cm und 20 x 15 cm und Natursteinpflaster 10 x 10 cm und 14 x 14 cm) zur Sanierung von Teilflächen des 1. BA Altstadt und zur Fortführung der Planung des 2. BA Altstadt zu verwenden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

14

Attraktivierung des Nebenzentrums Garath Burgviertel (Südwest) - Bedarfsbeschluss

OVA/085/2020

Der Vorsitzende – Ratsherr Czerwinski – weist auf die Beratungsergebnisse aus der Bezirksvertretung 10 hin und bittet um eine entsprechende Prüfung seitens der Verwaltung.

Beigeordnete Zuschke sagt zu, dass die Anregungen und Hinweise im weiteren Planungsverlauf entsprechend geprüft werden.

Sodann leitet der Vorsitzende – Ratsherr Czerwinski – das Abstimmungsverfahren ein:

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, die Verwaltung zu beauftragen, für die – im Rahmen von „Garath 2.0 – Den Wandel gestalten“, beabsichtigte Maßnahme „Attraktivierung des Neben- zentrums Garath Burgviertel

(Südwest)“ die Planung durchzuführen und die Kostenberechnung zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

15

Änderung des Ausführungs- und Finanzierungsbeschlusses für die Baumaßnahme „B7 – AS Heerdter Lohweg“

OVA/113/2020

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, die Änderung des Ausführungs- und Finanzierungsbeschlusses für das Projekt B7 – Anschlussstelle Heerdter Lohweg vom 12.07.2018 (Vorlage 66/ 60/2018) auf Gesamtkosten in Höhe von 29.761.000,- EUR (inkl. AEL) zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

19 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimme (Linke)

1 Enthaltung (Partei/Klima)

16

Straßen- und Wegekonzept der Landeshauptstadt Düsseldorf für die Jahre 2021–2025 sowie Instandsetzungen der Verkehrsflächen für das Jahr 2021

OVA/110/2020

Ratsfrau Vorspel ist der Ansicht, dass die Vorlage das Thema „Verbesserung Radwege“ nicht ausreichend berücksichtige. Ferner müsse das Kapitel „Gasleuchten kontra Klimaschutz“ ausführlicher bearbeitet werden.

Ratsherr Mielczarek ist ebenfalls der Ansicht, dass die Radwegesituation in der Vorlage stärker berücksichtigt werden müsse, da insbesondere hier großer Handlungsbedarf vorhanden sei.

Ratsherr Auler weist darauf hin, dass es sich hier um eine neue Vorlage handle, die stark von der bisherigen Auflistung über Instandsetzungsmaßnahmen im Straßenraum abweiche. Da auch die Bezirksvertretungen unmittelbar betroffen seien, plädiert er eindringlich dafür, die Vorlage auch in diese Gremien einzubringen bzw. diese entsprechend zu informieren.

Ratsherr Kühbacher schließt sich den Ausführungen seiner Vorredner zum Radwegebau an. Hier müsse die Vorlage zwingend angepasst werden. Ferner rege er an, dass eine Beschlusskontrolle zu Instandsetzungsmaßnahmen von Verkehrsflächen erstellt werde. Nur so könne der Ausschuss Bilanz ziehen und nachvollziehen, welche Maßnahmen tatsächlich umgesetzt worden seien.

Im Weiteren informiert Beigeordnete Zuschke über den Grund der neuen Vorlage. Nach § 8 Kommunalabgabengesetz NRW bestehe nunmehr seitens der Verwaltung die Verpflichtung, ein entsprechendes Konzept zu erstellen und dieses der Politik zur Beschlussfassung vorzulegen. Die vorgetragenen Anregungen zum Radwegebau, zur Beteiligung der Bezirksvertretungen und zur Erstellung einer aussagekräftigen Beschlusskontrolle nehme die Verwaltung auf und werde diese wohlwollend auf ihre Umsetzbarkeit prüfen.

Sodann leitet der Vorsitzende das Abstimmungsverfahren ein:

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Düsseldorf, das Straßen- und Wegekonzept der Landeshauptstadt Düsseldorf für die Jahre 2021 – 2025 in Form der Anlage 1 und die Instandsetzungen der Verkehrsflächen für das

Jahr 2021 in Form der Anlage 2 zu beschließen und ermächtigt den Ordnungs- und Verkehrsausschuss zukünftig über das Straßen- und Wegekonzept der Landeshauptstadt Düsseldorf zu beraten und beschließen.

Abstimmungsergebnis:

18 Ja-Stimmen (CDU, B90/Grüne, SPD, FDP)
2 Nein-Stimmen (TS/FW, Linke)
1 Enthaltung (Partei/Klima)

17

Radverkehrsführung am Knotenpunkt Pempelforter Straße / Kölner Straße und Am Wehrhahn

OVA/088/2020

Der Vorsitzende – Ratsherr Czerwinski – weist auf die Beratungsergebnisse aus der Bezirksvertretung 1 hin und bittet die Verwaltung um eine entsprechende Prüfung.

Ratsfrau Cordes bittet zudem um Prüfung, ob die Maßnahme in nördlicher Richtung erweitert werden könne.

Herr Reeh sagt eine entsprechende Prüfung im weiteren Projektverlauf zu.

Sodann leitet der Vorsitzende das Abstimmungsverfahren ein:

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss beschließt die Umsetzung der beschriebenen Radwegeplanung im Bereich der Knotenpunkte Pempelforter Straße/Kölner Straße/Am Wehrhahn und Pempelforter Straße/Gerresheimer Straße.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

18

Einrichtung eines eigenen Bahnkörpers auf der Kaiserstraße

OVA/041/2020

Ratsherr Neuenhaus teilt mit, dass der durch die Maßnahme erzielte Zeitgewinn für den ÖPNV nur gering sei. Trotzdem werde die FDP-Ratsfraktion für die Vorlage stimmen. Unabhängig davon weise er darauf hin, dass die Kaiserstraße in jedem Fall pro Fahrtrichtung zweispurig bleiben müsse. Eine Reduzierung der Leistungsfähigkeit für den Individualverkehr sei auf diesem Straßenzug inakzeptabel.

Ratsherr Hartnigk schlägt vor, die Maßnahme zunächst auf einen Zeitraum von sechs Monaten zu beschränken. Anhand der bis dahin gewonnenen Erkenntnisse könne dann vom Ausschuss - im Rahmen einer entsprechenden Vorlage - entschieden werden, ob die Einrichtung eines eigenen Bahnkörpers auf der Kaiserstraße sinnvoll sei und dauerhaft eingeführt werden sollte.

Herr Holthoff erklärt, dass die Fraktion Die Partei/Klimaliste die Maßnahme unterstütze. Von Interesse sei jedoch, wie zukünftig die Führung des Radverkehrs in diesem Bereich erfolge.

Der Vorsitzende – Ratsherr Czerwinski – spricht sich dafür aus, den Hinweis zur Führung des Radverkehrs in der Fachgruppe Radverkehr zu diskutieren. Dies sei nicht Bestandteil der vorliegenden Vorlage.

Ratsfrau Vorspel weist darauf hin, dass die Maßnahme auf Initiative der Ratsfraktion Die Linke erfolge. Insoweit stimme sie der Umsetzung zu. Die von der FDP-Ratsfraktion geäußerten Bedenken halte sie für übertrieben.

Herr Führer schließt sich den Bedenken der FDP-Ratsfraktion an. Der Zeitgewinn sei nur geringfügig. Insoweit könne seinerseits keine Zustimmung zur Umsetzung der Maßnahme erfolgen.

Ratsherr Rütz weist abschließend darauf hin, dass die Vorlage eines detaillierter Markierungsplan zur Beurteilung der Maßnahme wünschenswert gewesen wäre. Leider sei die Verwaltung dieser bereits im Vorfeld geäußerten Bitte nicht nachgekommen.

Sodann leitet der Vorsitzende – Ratsherr Czerwinski – das Abstimmungsverfahren ein. Der Vorschlag der CDU-Ratsfraktion, die Maßnahme auf zunächst sechs Monate zu beschränken, wird in die Beschlussdarstellung entsprechend aufgenommen:

Zur Beschleunigung des ÖPNV beschließt der Ordnungs- und Verkehrsausschuss zur Beschleunigung der dort verkehrenden Straßenbahnlinien, die Abschaffung des Gleisbereichs auf der Kaiserstraße zwischen der Inselstraße und der Maximilian-Weyhe-Allee.

Nach einem Evaluationszeitraum von sechs Monaten erfolgt eine erneute Behandlung der Angelegenheit im Ausschuss. Anhand der ermittelten validen Werte und Kennzahlen wird sodann entschieden, ob die Maßnahme dauerhaft ortgeführt werde.

Abstimmungsergebnis:

20 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimme (Tierschutz/Freie Wähler)

19

Vennhauser Allee (L53) – Verkehrsversuch ÖPNV-Spur am Knoten mit der Rothenbergstraße / Glashüttenstraße (L404)

OVA/082/2020

Herr Mielczarek bittet um Auskunft, warum die als Verkehrsversuch umgesetzte Regelung nunmehr dauerhaft eingerichtet werden solle, obwohl entsprechend der Vorlage keine Verbesserung für den ÖPNV nachgewiesen werden könne.

Herr Reeh klärt auf, dass der Vorteil der neuen Verkehrsregelung für den ÖPNV dahingehend begründet sei, dass auch zwei Busse verschiedener Linien direkt hintereinander in Fahrtrichtung Norden abfließen könnten. Dies sei ohne den Sonderfahrstreifen nicht möglich gewesen.

Sodann leitet der Vorsitzende das Abstimmungsverfahren ein:

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss beschließt die dauerhafte Einrichtung des ÖPNV-Sonderfahrstreifens auf der Vennhauser Allee im Zulauf auf den Knoten mit der Rothenbergstraße / Glashüttenstraße (L404).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

(bei einer Enthaltung der Ratsfraktion Tierschutz/Freie Wähler)

20

Uerdinger Straße (B7) - Verkehrsversuch ÖPNV-Spur im Bereich Bussteig 5 OVA/083/2020

Ratsherr Auler spricht sich gegen den Beschluss in der Vorlage aus. Aufgrund der Corona-Situation sei es bisher nicht möglich gewesen, den Verkehrsversuch sachgerecht zu beurteilen. Von daher sei es nicht zielführend, die Maßnahme zum jetzigen Zeitpunkt dauerhaft einzuführen. Vielmehr müsse der Verkehrsversuch um sechs Monate verlängert werden und der dann ermittelten Werte und Kennzahlen, erneut im Ausschuss beraten werden.

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag zu.

Sodann leitet der Vorsitzende das Abstimmungsverfahren ein:

Der Ausschuss beschließt die Fortführung des in der Vorlage beschriebenen Verkehrsversuchs für die Dauer von sechs Monaten.

Nach einer entsprechenden Evaluierung erfolgt die erneute Behandlung der Angelegenheit im Ausschuss. Aufgrund der ermittelten validen Werte und Kennzahlen soll dann entschieden werden, ob die Fortführung der Maßnahme sinnvoll ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

(bei einer Enthaltung der Ratsfraktion SPD/Volt)

21

Sachstandsinformation zum Konzept für die Ertüchtigung der Geländer an Ingenieurbauwerken

OVA/111/2020

Ratsherr Volkenrath unterstützt das vorliegende Konzept und weist auf eine Absturzsicherung im Bereich des im Sommer stattgefundenen Stadtstrandes hin. Für das kommende Jahr müsse hier eine andere und ansehnlichere Lösung gefunden werden.

Beigeordnete Zuschke sagt eine entsprechende Prüfung zu.

Ratsherr Mielczarek bittet um Auskunft, ob eine Beschilderung (ohne bauliche Ertüchtigung der Geländer) ausreichend sei, um der Verkehrssicherungspflicht Genüge zu tun.

Beigeordnete Zuschke teilt mit, dass eine entsprechende Beschilderung nicht ausreichend sei, um die Verkehrssicherungspflicht der Kommune sicherzustellen. Vielmehr seien bauliche Maßnahmen zwingend notwendig, um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen.

Ratsherr Neuenhaus regt an, auch den Kulturausschuss am Verfahren zu beteiligen, da auch ästhetische Aspekte bei baulichen Maßnahmen zu berücksichtigen seien.

Der Ausschuss nimmt die Informationsvorlage „Sachstandsinformation zum Konzept für die Ertüchtigung der Geländer an Ingenieurbauwerken“ zur Kenntnis.

22

Sitzungstermine des Ordnungs- und Verkehrsausschusses für das Jahr 2021

OVA/108/2020

Der Ausschuss nimmt die Informationsvorlage „Sitzungstermine des Ordnungs- und Verkehrsausschusses für das Jahr 2021“ zur Kenntnis.

23

Förderprogramm für die Anschaffung von Lastenrädern

AUS/037/2020

Ratsfrau Proschmann ist der Ansicht, dass auch Vereine und Gewerbetreibende für das Förderprogramm zur Anschaffung von Lastenrädern antragsberechtigt sein sollten. Ferner bittet das Umweltamt um Klärung bis zur Sitzung des Rates, ob auch Personen am Förderprogramm teilnehmen können, die nicht im Besitz eines Kraftfahrzeuges sind. Laut Vorlage sei Antragsvoraussetzung die Abschaffung eines Kraftfahrzeuges, für welches dann das Lastenrad eingesetzt werde.

Frau Cordes bittet um Prüfung, ob Fahrräder mit Firmenlogo versehen werden dürfen oder ob diese dann von der Förderung ausgeschlossen seien.

Ratsherr Kühbacher bittet um Klärung, ob es sich bei der Drucksache um eine Informations- oder Beschlussvorlage handle. Dies sei anhand der vorliegenden Unterlagen nicht eindeutig erkennbar.

Beigeordnete Zuschke teilt mit, dass es sich um eine Informationsvorlage handle würde. Die Titulierung „Beschlussvorlage“ sei ein redaktioneller Fehler.

Der Ausschuss nimmt die Informationsvorlage „Förderprogramm für die Anschaffung von Lastenrädern“ zur Kenntnis.

24

Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss für das Projekt Neubau Jugendverkehrsschule, Rather Broich 137

OVA/115/2020

Auf Antrag der SPD/Volt-Ratsfraktion wird die Entscheidung über den als Tischvorlage eingebrachten Nachtrag „Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss für das Projekt Neubau Jugendverkehrsschule, Rather Broich 137“ in den Rat vertagt (siehe TOP 2).

Ende der Sitzung 19:00 Uhr

**Ratsherr Czerwinski
- Vorsitzender-**

**Ratsherr Hartnigk
- stellv. Vorsitzender -**

**Frau Zuschke
- Beigeordnete-**

**Herr Zaum
- Beigeordneter-**

**Herr Zarembowicz
- Schriftführer -**